

Verlag von Georg Meiseburger, Leipzig, Querstraße 27

Jens 3. Kielland
Zwei Brüder

Roman

aus dem Norwegischen übersetzt von

Dr. Friedrich Leskien und Marie Leskien-Lie

Einbandzeichnung von Albert Andresen

Preis 3 Mark broschiert, 4 Mark gebunden

Jens Kielland ist der älteste Sohn des großen Norwegers Alexander Kielland. Die Kritik erkennt einmütig an, daß sein Roman ein durchaus selbständiges, hoffnungsvolles Erzeugnis eines glänzend begabten Schriftstellers ist. Es ist ein prächtiges, gediegenes Familienbuch.

Die Preussischen Jahrbücher schreiben:

Wenn man der Sohn eines berühmten Schriftstellers ist, darf man nichts flaches und Abgegriffenes schreiben, denn noblesse oblige, und es gehört Mut dazu, als solcher mit einem Erstlingswerk hervorzutreten. Jens K. braucht nicht zu bereuen, daß er ihn gehabt hat; er hat eine schlichte, alles phrasenhafte vermeidende Art zu erzählen und vermag mit wenigen Strichen ein anschauliches Bild vor unseren Augen erstehen zu lassen. Die Eigenart seiner Heimat und das Heldentum der Lotten in den düstern gefahrdrohenden Fjorden schildert er mit so überzeugender Sicherheit, daß wir fühlen, er hat erlebt, was er erzählt, und daß er uns zwingt, es mitzuerleben.

Die Rigaische Zeitung schreibt:

Der Sohn Alexander Kiellands hat mit seinen „Zwei Brüdern“ einen sichern, guten Wurf getan, man darf ihn und das lesende Publikum dazu beglückwünschen.